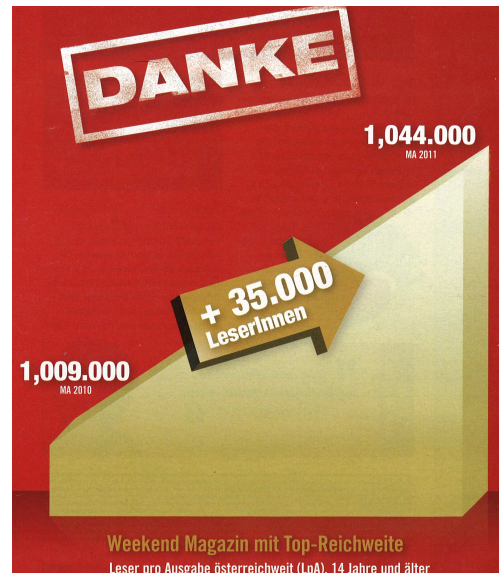




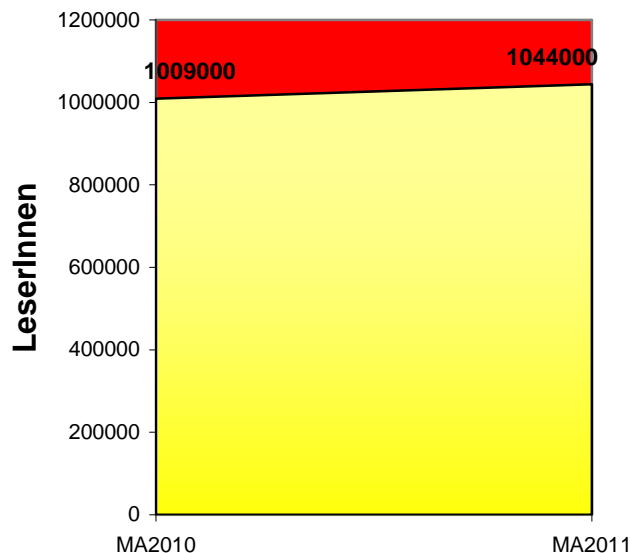
Unsinn in den Medien – Vom allzu sorglosen Umgang mit Daten: Grafische Darstellungen



(aus WEEKEND MAGAZIN, April 2012, S.5)

Kommentar:

Das könnte man einfach kommentarlos stehen lassen. Denn die tatsächliche Entwicklung sieht „etwas weniger“ spektakulär aus:



Aber vergessen wir dabei zusätzlich nicht, dass es sich bei der Mediaanalyse (MA) auch noch um eine Stichprobenerhebung handelt. Das heißt, dass dieses ausgewiesene Plus auch noch mit den Methoden der schließenden Statistik zu testen wäre (vgl. etwa Abschnitt 3.6, Testen von Hypothesen über zwei relative Häufigkeiten, in: Quatember, A. (2011). Statistik ohne Angst vor Formeln. Pearson Studium, München).

(Für den Inhalt verantwortlich: Andreas Quatember, IFAS)